

Strangers in the Night 4

Jetzt aber wirklich die Letzte. ^^ Pairing wie üblich B/V

Von Ithildin

Hope

um einiger verwirrung für neueinsteiger vorzubeugen....dies hier ist sozusagen der abschluss meiner gleichnamigen reihe = Strangers in the Night.

also wer das hier ansatzweise verstehen will, sollte zumindest die teile zwei und drei schon mal gelesen haben. ^^

nur mal so am rande erwähnt...

...na dann viel spaß.

HOPE = Hoffnung

am selben Tag....Bulma und Vegeta begegnen sich zufällig unfreiwillig bei Luigi, Bulmas Lieblingsitaliener...die Konfrontation ist daher quasi schon vorprogrammiert...

...weiter aus Vegetas Sicht gesehen...

Wir blicken uns an, sie wirkt für einen Moment überrascht ja verwirrt, doch dann fängt sie sich.

Ihre schöne Stimme klingt abweisend und kalt, als sie zu sprechen ansetzt.

„Dafür ist es fürchte ich zu spät, du hättest das nicht sagen sollen, glaubst du etwa damit ist es abgetan?“

Einfach vergeben...vergessen?

Nein ich habe viel zu lange auf dich gewartet....egal was ich einmal für dich empfunden habe oder vielleicht noch empfinden mag...DAS ist längst Vergangenheit...also lass es ruhen. Du hattest deine Chance und hast sie nicht genutzt, als du die Gelegenheit dazu hattest.....jetzt ist es zu spät. Und komm mir jetzt nur nicht mit so was billigem, wie Reuegedanken oder so....das ist unter deiner und

meiner Würde, ich gebe dir einen guten Rat...lass es gut sein Vegeta.

Ich bin glücklich SO wie es im Augenblick IST....der Mann an meiner Seite liebt mich, so wie ich bin und mehr will ich auch nicht!"

Ich blicke sie an, bin zutiefst verletzt.

WAS hat mir nur geritten, ihr das ausgerechnet jetzt zu sagen? Sie hat mich doch damals fortgejagt....also WAS will sie eigentlich noch?

Um diese Schmach, die ich längst nicht vergessen habe, halbwegs ungeschehen zu machen, werfe ich ihr Sekunden später daher nicht eben freundlich folgende überdeutliche Aussage an den Kopf.

„UND hast du ihm wenigstens gebeichtet, dass du eigentlich eine Nutte bist?“

Bulmas noch sehr jugendlich anmutende Gesichtszüge entgleisen regelrecht, als ich ihr diese Wahrheit mitten ins Gesicht schleudere, ihre Stimme zittert etwas, als sie mir antwortet, doch sie klingt selbstbewusst, ja fast zynisch.

Ich komme mir dabei beinahe schäbig vor, da ich genau weiß, dass sie dafür ja eigentlich nie etwas konnte und es daher mehr als ungerecht ist, sie ausgerechnet jetzt damit zu konfrontieren...und doch ist es meinem verletzten männlichen Stolz in dem Moment völlig egal.

Indem legt sie auch schon los.....ihr geschickter Konter ist nicht weniger verletzend und wortgewandt als meiner.

„Ob du s nun glaubst oder nicht du elender bornierter Mistkerl...ER hat es schon vorher gewusst und ja, er hat mich trotzdem genommen!

Stell dir vor BAKA, ich brauche vor ihm keine Geheimnisse zu haben, denn er vertraut mir!“

Ihre dunkelblauen Augen funkeln mich wütend an. Ich weiß dass sie die Wahrheit gesagt hat, denn sie würde nie lügen, was hätte sie auch davon, ich würde es ohnehin über kurz oder lang herausfinden. Denn meine Mittel und Wege das zu tun, sind einflussreich und listig.

Mittlerweile bin ich wer...ein mächtiger und gefürchteter Mann, dem sich im Grunde kaum jemand zu widersetzen vermag. Doch damit ist meine letzte Waffe, mein letzter Trumpf trotzdem wirkungslos. Wenn er es weiß und es ihm egal ist, was für eine Vergangenheit sie hatte, so fürchte ich, kann ich es nicht mehr als Druckmittel gegen sie gebrauchen.

„Dann tu was DU für richtig hältst, doch ICH werde immer wissen WAS du bist...eine HURE!“

Mit diesen letzten verletzenden Worten dränge ich mich energisch an ihr

vorbei...drücke dem völlig verblüfften Luigi den Lohn für meine Zeche in die Hand und verlasse augenblicklich das kleine Kaffee...mit vor unterdrückter Wut zitternden Lippen.

Wenn ich nur einen Moment länger da drin bleibe, raste ich aus....und DAS ist es eindeutig nicht wert.

Sie bleibt zurück...ich atme erstmal durch...doch noch bevor ich mich ganz entschließen kann, wohin ich jetzt als nächstes gehen soll, höre ich bereits die vertraut verräterische Ladenklingel in meinem Nacken.

Sie ist mir gefolgt.

Eine Sekunde später spüre ich ihre Hand, sachte fast zögernd auf meinem Arm. Mit sanfter Gewalt dreht sie mich anschließend zu sich herum, ich lasse es wenn auch widerwillig geschehen.

„Also DAS ist jetzt nicht dein Ernst...ich glaube dir nicht Vegeta.

Das hast du nicht so gesagt...oder doch?“

Ihre helle klare Stimme klingt zutiefst gekränkt, wobei sie mich keine Sekunde aus den Augen lässt.

Ich straffe mich ruckartig, richte mich auf und blicke ihr dabei ebenso tief in die Augen, meine funkeln regelrecht vor gekränktem Stolz und vor Wut...tiefschwarz und unerbittlich. Es ist mir sowas von egal, dass wir mitten auf der Straße stehen und locker von jedermann gehört werden könnten.

„WAS willst du denn hören...ONNA?

WAS...?“

Antworte ich ihr wütend, doch ich bin noch lange nicht damit fertig, dem längst angestauten Zorn endlich Luft zu verschaffen.

„Dass ich wirklich so naiv blöd war und mich von deinen Worten habe abschrecken lassen? Oh weißt du, meist nehme ich das, was man zu mir sagt sehr ernst und deine Aussage war damals unmissverständlich.

HAU ab und misch dich gefälligst nicht mehr in mein LEBEN ein!

BULMA!

DAS war es doch, was du zu mir gesagt hast und ich Idiot hab dich tatsächlich beim Wort genommen...willst du mir das jetzt etwa zum Vorwurf machen?

Oh nicht doch....DAS ist eine viel zu billige Nummer, das kaufe ich dir nicht ab...also vergiss es einfach.

Vergiss, dass du mich getroffen hat und verschwinde am Besten für immer aus meinem Leben!"

Ich bin in diesem Augenblick so zornig wie schon lange nicht mehr...ich spüre wie meine Brust sich unter den heftigen Atemstößen hebt und senkt...mich so sehr in Rage zu versetzen, dass ich es körperlich wirklich spüre, also das hat schon lange keiner mehr geschafft.

Sie blickt mich an, wirkt in dem Augenblick ehrlich entsetzt.

„SO hast DU es also gesehen?“

Haucht sie anschließend atemlos in die kühle Morgenluft dieses sterbenden Sommertages. Ich sehe unbeteiligt dabei zu, wie sich der Junge quengelnd in ihren Armen windet, gleich fängt er an zu heulen. Ich drehe mich halb von ihr weg, bin auf dem Sprung, ignoriere den Ausdruck ihrer Augen einfach, der mit einem mal so ganz anders ist, als noch vor einer Minute.

Meine Stimme klingt sehr ernüchtert und sarkastisch, als ich ihr antworte.

„Na ist doch gut, dass wir endlich mal darüber gesprochen haben Schätzchen...wenn auch zu spät!“

Augenblicklich lässt sie mich los...ihr Händ fällt kraftlos herunter.

„Wenn du es so siehst...?“

Sagt sie noch matt, dann dreht sie sich wortlos um und geht den angrenzenden Weg hinunter...ein paar Schritte weiter, lässt sie den quengelnden Jungen endlich hinunter, der auf noch ziemlich unsichern Beinen versucht das Gleichgewicht zu halten und sich gleichzeitig vorwärts zu bewegen.

Ich blicke ihr lange nach, folge ihr jedoch bewusst nicht.

So sehr es mich auch reizen würde das zu tun, halte ich mich mit aller Gewalt davon ab, das ist eindeutig unter meiner Würde.

Nein...nicht noch einmal....das habe ich mir geschworen.

Oh ich hab ihr mit aller Deutlichkeit gesagt, wie es in mir aussieht und jetzt ist es ganz alleine ihre Sache, was sie daraus machen will. Denn nochmal lasse ich die Hosen einer Frau gegenüber ganz bestimmt nie wieder so weit herunter...das schwöre ich!

JA und so sehe ICH es verflucht nochmal...SO sehe ICH es! ONNA!

Fuck jetzt ist sie wieder auf und davon....na toll das hab ich nun davon!

WAS hab ich außer einer heftigen Szene eigentlich damit gewonnen?

Nichts...nur Ärger!

Verdammt warum eigentlich immer ich?

Ach was soll s, ich hab s bis hier her geschafft, mein Leben erfolgreich allein zu meistern, ich werde es auch weiterhin schaffen...also was spielt das jetzt noch für eine Rolle?

So verdränge ich dieses Problem erstmal beherzt aus meinem Bewusstsein..stark davon überzeugt damit nie wieder konfrontiert werden zu müssen. Doch das Schicksal ist mir in der Hinsicht eindeutig nicht gnädig....denn nur kurze Zeit später, soll ich mit diesem Problem was Bulma heißt, erneut Bekanntschaft schließen...wenn auch höchst unfreiwillig.

...einige Wochen später.....etwa 8:00 Uhr Morgens irgendwo in Vegetas Privatapartement...

Wie wiederlich, womit hab ich das eigentlich verdient?

Ich rümpfe die Nase sichtlich ungehalten und ernüchtert, angesichts der üblichen Morgenpost, die ich unangenehm Realitätsgebunden vor der Nase habe. Als Firmenchef muss man sich schließlich um allen Scheiß kümmern..auch wenn s einem nicht immer gefällt.

Doch diesmal ist offensichtlich der absolute Knaller dabei...denn mir fällt ein ganz bestimmter Zettel in die Hände, den mein persönlicher Buttler eigentlich längst vorsortiert haben sollte.

Schlamperei....na der wird was von mir zu hören kriegen..grrrrrr...nerv. Uhhh....oh man nicht schon wieder..BITTE..nicht noch so ne öde Einladung wie die Letzte!

Also langsam werden mir diese super duper reichen Partys wirklich zu blöde. Man kann sich da auf diesen Events ja noch nicht mal richtig entspannen, geschweigedenn amüsieren, andauernd wird man von irgend einem reichen Penner schwach von der Seite angemacht.

So in etwa wie...hey hast e meine neuste Yacht schon gesehen...hat schlappe acht Millionen gekostet...geil wa?...bla bla bla!

Uhrggg...als ob MICH das kratzen würde, tja aber leider sind diese schicki micki Partys auch die einzige vernünftige und sichere Möglichkeit in meinen Kreisen verlässliche Geschäftskontakte zu knüpfen. So hatte ich mir damals übrigens auch Bulmas Macker an Land gezogen, natürlich ohne zu wissen WER der Kerl in Wahrheit ist.

Halt Moment mal da klingelt was bei mir...Itachi Hakamoto....ich das nicht der beste Kumpel von diesem Yamcha Shirow?

Ich meine wie groß müsste die Wahrscheinlichkeit sein...IHR dort eventuell über den Weg zu laufen?

Da stellt sich nur die eine simple Frage soll ich....oder soll ich nicht? Ohne wirklich darüber nachzudenken entscheide ich mich...okay ich mach s....was hab ich noch zu verlieren?

Nicht s wenn man s genau nimmt und vor dieser Frau in Deckung gehen ist bestimmt das Letzte was ich will!

Zwei Tage später....

Es ist etwa halb zehn...die bis ins letzte durchgestylte Party dieses stinke reichen Schnösels Hakamoto lagweilt mich ehrlich gesagt zu tode.

Da stehe ich nun, wie alle anderen superreichen Trottel auch, mit meinem schicken Desingerhemd, der fetten Rolex am Arm mit reichlich Brillis verschnörkelt und lasse mir meine Kohle genauso dekadent heraushängen, wie all die anderen arroganten Snobs um mich herum.

Da frage ich mich einmal mehr, ob ich wirklich hier in diese Welt hingehöre?

Und stelle ernüchtert fest, dass dem nicht so ist.

Ach ich glaube, ich wäre jetzt wesentlich lieber irgendwo ganz allein, vielleicht an einem einsamen stillen Sandstrand, würde nur die salzige Luft und vielleicht etwas Sonne auf der Haut genießen..das reicht eigentlich schon, um vollkommen glücklich zu sein...vor allem mit der richtigen Frau im Arm.

Tja ich fürchte alles Illusionen...warum sollte ausgerechnet ICH sowas wie Glück im Leben haben? Wo jeder danach strebt und nur die aller Wenigsten es wirklich für sich finden oder beanspruchen können?

Ach da fällt mir ein, hab ich mich das nicht schon mal gefragt? Muss ja schon na halbe Ewigkeit her sein. Ich würde zugerne wissen, wie ich es damals eigentlich gedeutet hatte?

Na ja egal, fällt mir ohnehin nicht mehr ein.

Doch in dem Moment als mir dies so direkt durch den Kopf geht, sehe ich sie....alles um mich herum verblasst augenblicklich, ich nehme meine Umgebung nur noch wie in Trance wahr.

Warum bin ich nochmal hierher gekommen?

Diese Frage entzieht sich gänzlich meiner Erinnerung, ist mir in dem Augenblick auch vollkommen egal.

Da ist sie meine....absolute Traumfrau!

Sie muss eben erst gekommen sein...sonst hätte ich es längst bemerkt. Die Sekunden ziehen sich dahin...ich kann nicht anders, als sie wie bescheuert anzustarren. Sie ist offensichtlich allein...nur von einer anderen Frau begleitet, von Shirow ist glücklicherweise nicht die Spur zu entdecken.

Der Kellner der gerade mit einem sündhaft teuren Edel Champagner Tablett vorbeitrabt, ist Sekunden später bereits zwei Gläser los...mit denen ich mich vorsorglich gewappnet in ihre Richtung begeben. Ich versuche möglichst unbefangen und abgebrüht zu wirken, so als wäre es mir völlig egal und reiner Zufall sie hier zu treffen...und doch...und doch fällt es mir unendlich schwer.

Ich spüre, wie meine Hände leicht vor Nervosität zittern...etwas was ich sonst nicht von mir kenne.

Mein Blick bleibt wie festgeklebt an ihr haften.

Sie sieht umwerfend aus, ohne Frage.

Bulma trägt ein recht kurzes gewagtes, schulterfreies schwarzes Abendkleid eng auf Figur geschnitten. Ihre schönen bläulich schimmernden langen Haare sind zu einem eleganten Nackenknoten gebunden. Sie trägt zudem kaum Schmuck...nur einen einzigen Anhänger mit einem auffallend großen tiefblauen Stein um den Hals.

Sie wirkt elegant und selbstsicher....wie eine Dame eben.

Hastig schiebe ich mich so unauffällig wie möglich, von hinten an sie heran, damit sie mich nicht gleich bemerkt und am Ende noch flüchten kann. Bulma unterhält sich angeregt mit der ebenso jungen dunkelhaarigen Frau die sie begleitet...könnte eventuell ihre Freundin oder so sein?

Wobei es jedoch ziemlich schwer sein dürfte, um ansatzweise gegen den fast ohrenbetäubenden Lärm der Partymusik anzukommen, mit dem das große Segelschiff beschallt wird, auf dem wir uns alle befinden.

„Na was zu trinken gefällig? Ist heiß heute Abend..nicht wahr?“

Mit diesen mehr als unverschämten und zweideutigen Worten drücke ich ihr fast schon mit Nachdruck, das zweite der beiden Champangergläser in die Hand. Sie fährt augenblicklich herum, doch ihr eben noch zorniger Ausdruck weicht beinahe sofort einem völlig überraschten.

„DU? HIER?“

Was willst du?“

Hakt sie fast sofort danach kurz angebunden nach.

Ihre durchaus ebenso attraktive dunkelhaarige Begleitung schaltet sich sofort unwillig ein.

„Hey was soll das du Penner, siehst du nicht, dass du störst? Verschwinde gefälligst sie ist mit MIR hier...okay?“

Bulma reagiert fast sofort.

„Ahh okay Chichi hey...hey reg dich ab, wir kennen uns, ER ist sozusagen ein alter Bekannter, keine Gefahr also...du kannst mich getrost ein paar Minuten mit mir allein lassen...okay?“

Die Dunkelhaarige schenkt mir einen tödlichen Blick, tut aber Sekunden später, worum Bulma sie gebeten hat. Und da fällt es mir wie Schuppen von den Augen...DAS da ist ihr ganz persönlicher Bodyguard von wegen Freundin...na ja oder vielleicht ist sie sogar auch das.

Bulma beobachtet mich schweigend, als die andere Frau gegangen ist uns aber weiterhin aufmerksam im Auge behält, setzt sie endlich zu sprechen an.

„Sag mal kannst du mir sagen, was das eben werden sollte?“

Ich zucke kurz mit den Schultern.

„Hmm...weiß nicht ein Friedensangebot vielleicht?“

Bulma grinst es wirkt leicht zynisch.

„Ja klar Friedensangebot, du weißt genau, dass das nicht geht...Vegeta. Ich bin vergeben...vergiss das nicht.

Und ER ist sehr eifersüchtig!“

Ich blicke sie an, ihre dunklen roten Lippen zittern leicht in der Abendkälte draußen auf Deck.

„Bist du denn wenigstens glücklich mit ihm?“

Frage ich sie leise.

Sie blickt überrascht und verwirrt auf.

„Wa..was soll das, warum fragst du mich das jetzt?“

Sagt sie anschließend leise.

Ich sehe sie an, in ihre dunkelblauen Augen, die mich noch immer so sehr faszinieren.

Ich habe dich gefragt weil...du für mich ein Teil des Glücks bist....ohne dich ist mein

Leben sinnlos leer!“

Ich straffe mich, blicke auf die ruhige spiegelglatte See im Hafen hinaus. Bulma und ich wir stehen an der Reling...sie seufzt plötzlich leise.

„Wie kannst du mich nach all dem was geschehen ist, nur sowas fragen Vegeta?

WIE sag s mir? WAS willst du denn von mir hören?“

Ich drehe mich zu ihr um.

„Ich will nur, dass du mir eine zweite Chance gibst...verstehst du nicht...nicht mehr und nicht weniger!“

Sie sieht mich an ihr Blick wird traurig.

„Dafür ist es längst zu spät und das weißt du sogut wie ich Vegeta!“

„Bist du dir da so sicher?“

Kontere ich hartneckig.

„DAS bin ich...die Wunden sitzen einfach zu tief!“

Entgegnet sie mir spröde.

Doch damit kann und will ich mich nicht zufrieden geben, mich nicht einfach so abspeisen lassen....ich weiß genau, dass da noch mehr ist...ich weiß es einfach..auch wenn sie es nie sagen würde...spüre ich es...instinktiv.

„KOMM!“

Das ist alles, mit dieser knappen Geste schnappe ich sie mir einfach und ziehe sie hinter mir her. Bulma versucht sich zunächst meinen Klammergriff zu entwinden...gibt jedoch nach kurzer Zeit nach und folgt mir, wenn auch um einiges weniger bereitwillig, als ich es mir insgeheim erhofft hätte.

Hastig blicke ich mich um, die dunkelhaarige Aufpasserin scheint abgeschüttelt....na was ein Glück.

„Was willst du....was hast du vor?“

Fragt sie mich es klingt verunsichert ja eine Spur ängstlich.

„Vegeta vergiss nicht wir...wir sind hier auf dem Schiff, des besten Freundes von Yamcha. Er wird es erfahren...also pass auf was du tust!“

Versucht sie mich weiterhin abzuschrecken....erfolglos...denn jetzt habe ich was ich wollte.

Minuten später verharre ich auf der Stelle, ich bin da angekommen wohin ich wollte, auf dem Oberdeck...hier ist keine Menschenseele weit und breit...im abgedunkelten privaten Teil des Schiffes sind wir ganz unter uns, völlig allein.

„Und jetzt will ich, dass du es mir in s Gesicht sagst Bulma...dass du mir sagst, dass du nie etwas für mich empfunden hast!

Los sag s mir!“

Knurre ich sie leise an, wobei ich sie entgegen meiner Worte, ganz nahe an mich heranziehe. Ich spüre wie sie zittert, sehe ihre dunklen Augen im matten Licht des Sternenhimmels über uns schimmern....

„Ich wollte das nicht...NIE! Vegeta glaub mir..ich..ich wollte es nicht!“

Haucht sie zögerlich in meine Halsbeuge...ich spüre sehr deutlich wie ihr aufgesetzter Widerstand langsam erlahmt und zu bröckeln beginnt. Oh ich wusste es...es geht ihr doch nicht anders als mir. Diese merkwürdige Anziehungskraft ist hier und jetzt doch nur noch stärker ausgeprägt...warum belügt sie sich immer noch selbst?

„Was wirst du jetzt tun?“

Fragt sie mich erschrocken, als wollte sie nicht wahrhaben, was jetzt geschieht.

„Ich werde mir nur das nehmen, was schon lange rechtmäßig mir gehört....dein Herz!

Nur dein Herz! Saraide...denn ich werde immer wissen was du bist und was du warst...und für mich war es gut so, ich hätte es niemals anders gewollt!“

Das ist alles, was ich zu ihr sage.

Im selben Moment spüre ich, wie sie sich vorbeugt. Ich fühle, wie sich ihre Lippen sachte auf meine stehen...es ist ein Kuss ein ganz vorsichtiger, zarter...aber einer, der mir tief unter die Haut geht...der mir einen winzigen Hauch von Hoffnung gibt.

„MEIN HERZ HAT DIR SCHON IMMER GEHÖRT!“

Sagt sie anschließend leise als sie sich zögernd von mir löst.

Ich sehe sie an.

„UND...und wie geht es jetzt weiter?“

Frage ich sie anschließend verwirrt.

Sie zuckt leicht mit den Schultern.

„Ich weiß es nicht....lass mir Zeit.... lass uns Zeit...vielleicht findet es sich dann eines

Tages alles von selbst!“

FIN

na das kam ja diesmal echt wie gerufen...und doch noch so lang geworden der teil?
wow hätt ich jetzt nicht vermutet aber okay... ^^

also da viele user offenbar soooo fürchterlich unglücklich über den dritten teil waren,
hab ich mich nun doch nochmal breitschlagen lassen, einen vierten und diesmal
wirklich definitiv letzten teil anzuhängen.

i hope so
er gefällt euch, ich bin für meine begriffe jedenfalls ganz zufrieden damit. lol